Schwimmhalle für Jena

Foto: Bauconcept
Trainingshalle OSP Halle

Gliederung

- Warum Schwimmen?
- Kleine Schwimmhallenstatistik Thüringens
- Nutzungsanalyse der SWH in Jena
- Analyse des SEP 2008
- Kriterien für eine neue SWH in Jena
- Potenzielle SWH-Standorte in Jena
- Bewertung der SWH-Standorte
- Bauvorschlag am Standort GalaxSea
- BHH 2013
- SEP 2014, Mitarbeit in den AG
- Finanzierung
- Ausblick auf 2014/2015

Warum Schwimmen?

Ertrinkungstote in der BRD:

2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
520	598	644	470	477	606	484	475	474	438	410	383	446

= 6425 Menschen (1 Kleinstadt) in 13 Jahren oder 1 Dorf pro Jahr

1989 konnten mehr als 90% der Grundschüler in Thüringen schwimmen.

Jetzt sind es nur noch ca. 75%!

Warum Schwimmen?

- Schwimmen kann nach dem Erlernen im Kindesalter von fast allen Menschen bis ins hohe Alter als Bewegungsform (Sport) genutzt werden

- Schwimmen stellt eine Ganzkörperbelastung dar und trainiert dabei alle Muskelgruppen, Atmung, Kreislauf und Körperkoordination

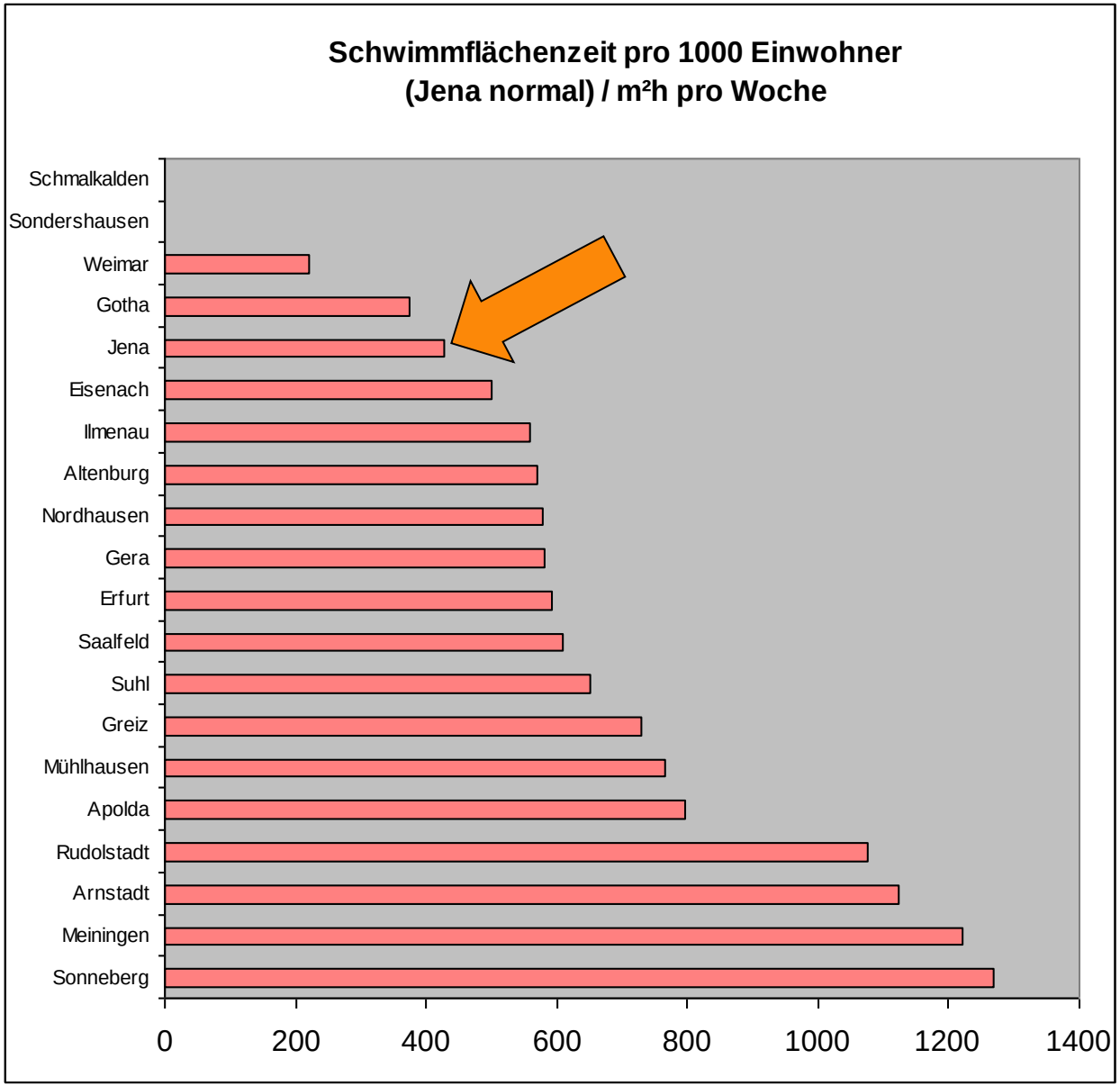
- Der Auftrieb beim Schwimmen hebt im Gegensatz zu fast allen anderen Sportarten die Wirkung der Schwerkraft weitgehend auf

- Der persönliche Energieaufwand beim Schwimmen ist relativ hoch, weil zusätzlich die Wärmeabfuhr an die Umgebung groß ist

- Schwimmen besitzt große Bedeutung als Reha- und Behindertensport

- Schwimmen ist als Sport für Übergewichtige gut geeignet, weil sich schnell Fortschritte erzielen lassen und der Stützapparat geschont wird

- Schwimmen als Ganzjahressportart ist mit vertretbarem Aufwand möglich



Basisdaten von F. Freistetter am 28.11. 2012, ergänzt durch J. Fuchs 30.09.2013

Jena:
Beide Bäder offen, effektive Schwimmfläche verwendet

Gera und Erfurt:
50m SWH wochentags halbe Beckenfläche für öffentliches Schwimmen

Andere Städte:
Öffnungszeit = Schwimmzeit auf ganzer Fläche vom 25m-Becken,

http://www.schwimmbadcheck.de als Quelle für Öffnungszeiten und Beckengrößen

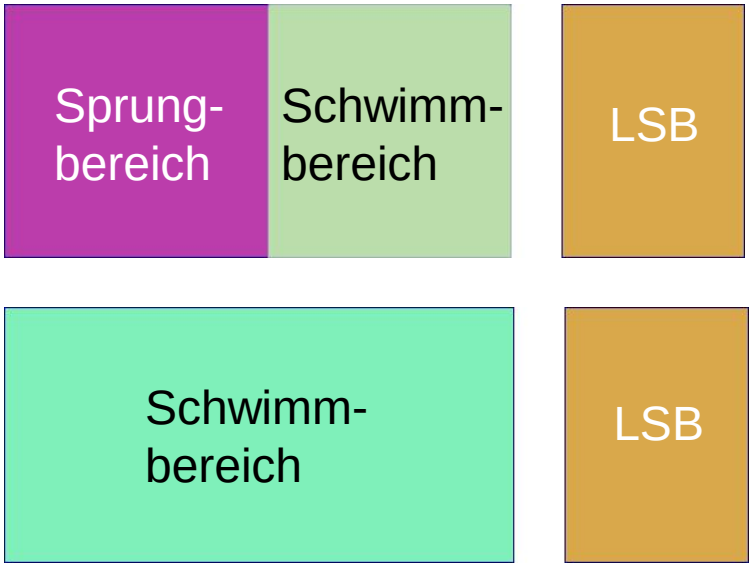
Nutzungsanalyse der SWH in Jena

Berücksichtigung finden folgende Kriterien:

- Hallennutzungspläne
- Sicherheitsvorschriften für das öffentliche Schwimmen
- Unterscheidung von Schwimmen (Belastungsintensität wie bei Joggen) und Baden
- BISp-Normen zur Beckenauslastung
- Lehrschwimmbecken ist nur bei entsprechender Nutzung (Ausbildung) Schwimmfläche
- Nebenflächen im GalaxSea sind keine Schwimmflächen im Sinne der Definition

- Berechnet wird eine effektive Wasserfläche für jeden Nutzungszustand
- Die gemittelte effektive Wasserfläche (Wochendurchschnitt) wird über den Hallenbelegungsplan ermittelt

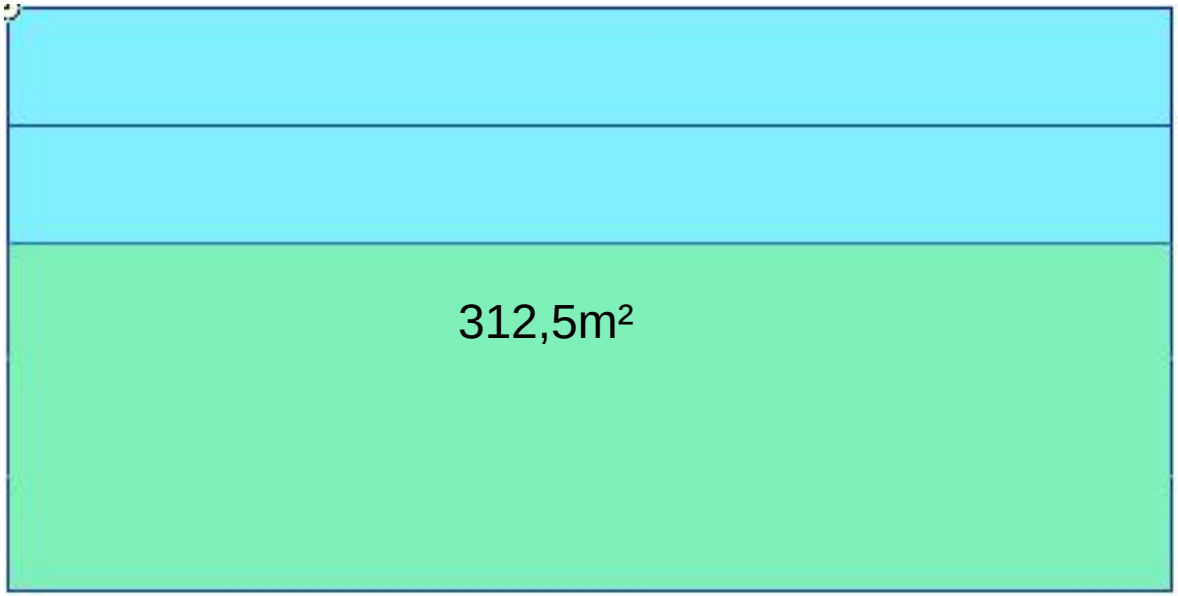
Nutzungsvarianten GalaxSea

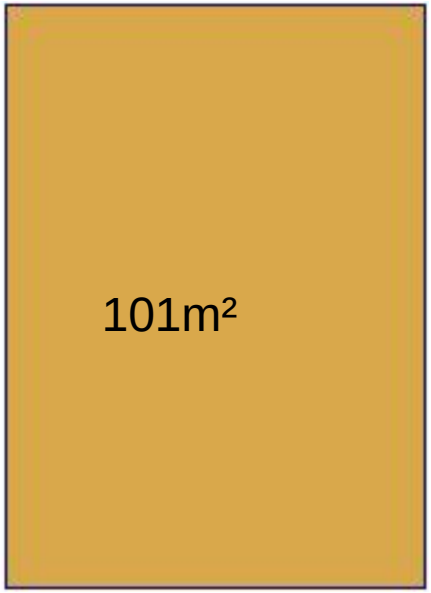


Zusammenfassung der Nutzung beim öffentlichen Schwimmen (WE) in Kombination mit Sprungbetrieb:
45min Schwimmen im gesamten Becken
15min Schwimmen im halben Becken

Schwimm-Sprung-Becken:
Nutzungszustand 1: Öffentliches Springen mit Beckenteilung
Nutzungszustand 2: Öffentliches Schwimmen ohne Beckenteilung
Belegungsdichte: ca. 50% nach BISp-Norm wegen fehlender Sortierung
Nutzdauer: Schwimmen mit 25% Unterbrechung durch Sprungbetrieb
Effektive Wasserfläche zum Schwimmen:
312,5m² x (0,5 x 0,75 + 0,25 x 0,5 x 0,5) = 117m² + 20m² = **137m²**
Lehrschwimmbecken (LSB):
Nutzungszustand: Badebetrieb von Eltern mit Kindern
Effektive Wasserfläche zum Schwimmen: 0m²

Nutzungsvarianten GalaxSea





Schwimm-Sprung-Becken:

Nutzungszustand: Öffentliches Schwimmen mit Beckenteilung für Sportverein

Belegungsdichte: ca. 50% nach BISp-Norm wegen fehlender Sortierung im öffentlichen Bereich, ca. 100% im Vereinssportbereich nach BISp-Norm

Nutzdauer: 100%

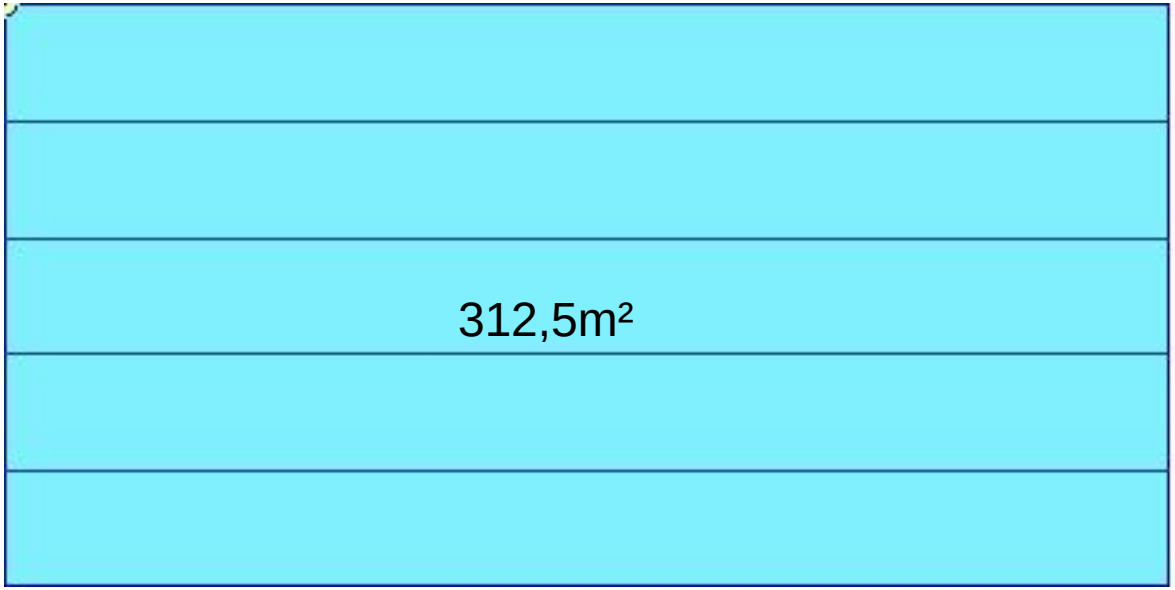
Effektive Wasserfläche zum Schwimmen: 312,5m² x (0,5 x 0,6 + 0,4) = **218,8m²**

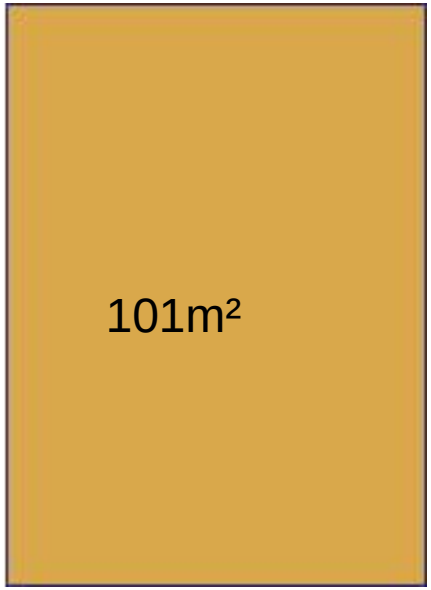
Lehrschwimmbecken:

Nutzungszustand: Badebetrieb von Eltern mit Kindern

Effektive Wasserfläche zum Schwimmen: **0m²**

Nutzungsvarianten GalaxSea





Schwimm-Sprung-Becken:

Nutzungszustand: öffentliches Schwimmen mit Leinen oder Vereinstraining / Ausbildung

Belegungsdichte: ca. 100% nach BISp-Norm wegen Sortierung nach Leistungsvermögen,

Nutzdauer: 100%

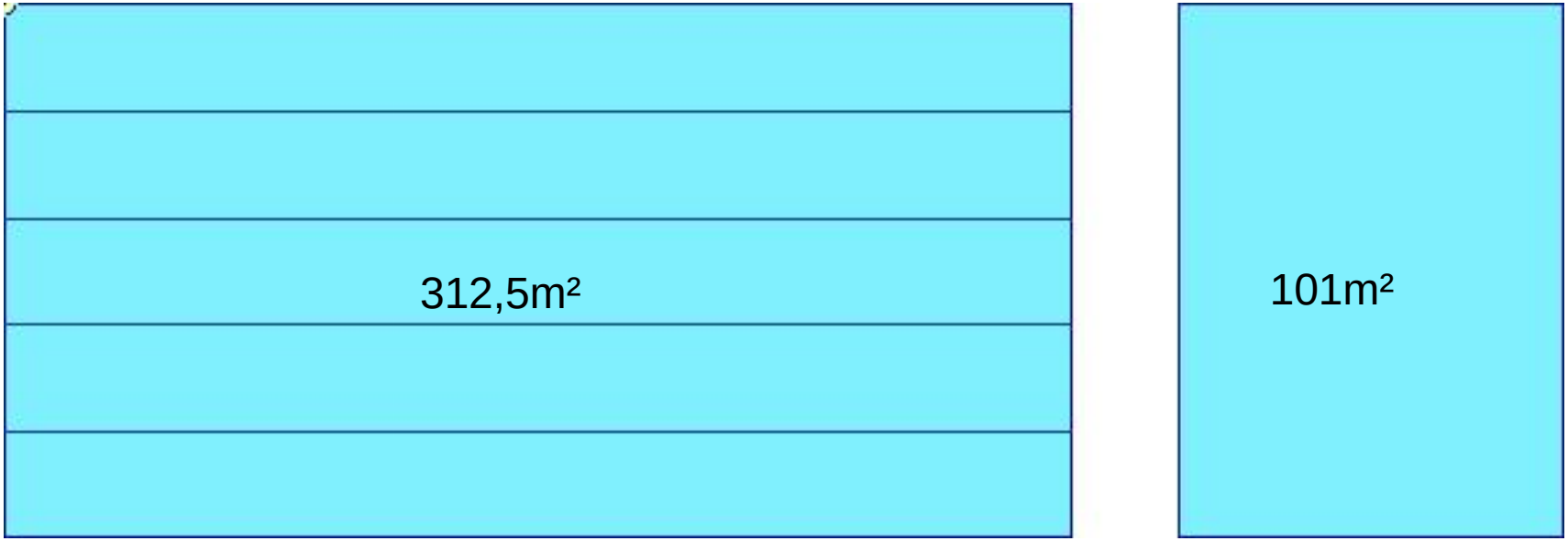
Effektive Wasserfläche zum Schwimmen: 312,5m² x1,0 = **312,5m²**

Lehrschwimmbecken:

Nutzungszustand: Badebetrieb von Eltern mit Kindern

Effektive Wasserfläche zum Schwimmen: 0m²

Nutzungsvarianten GalaxSea



Schwimm-Sprung-Becken:

Nutzungszustand: Schwimmen im Sportverein / Schulschwimmen mit paralleler Anfängergruppe

Belegungsdichte: ca. 100% nach BISp-Norm wegen Sortierung nach Leistungsvermögen,

Nutzdauer: 100%

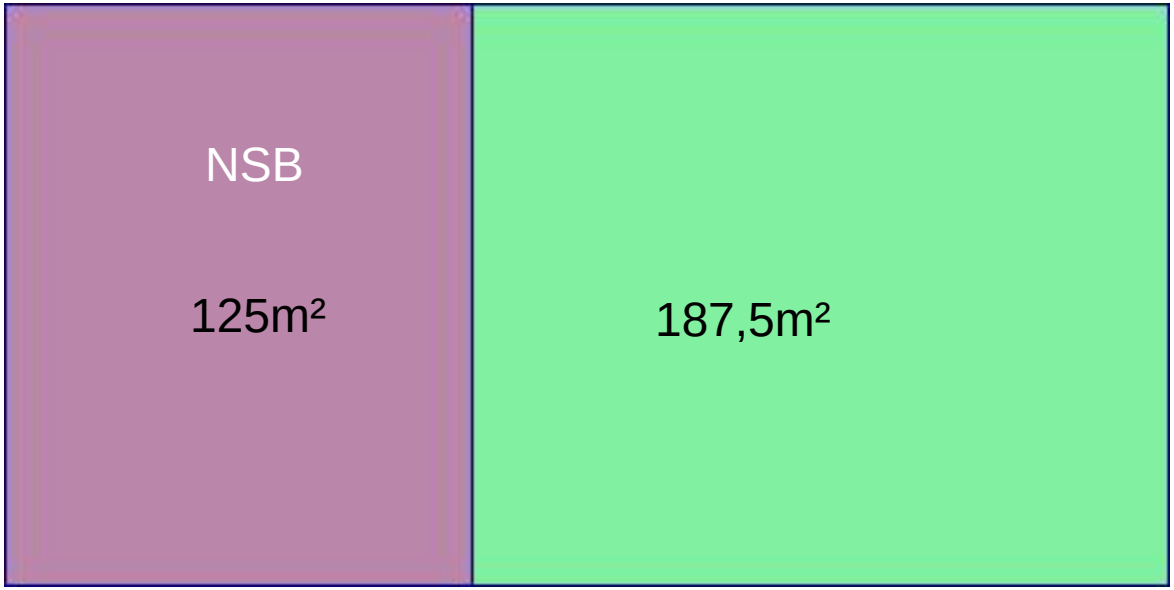
Effektive Wasserfläche zum Schwimmen: 312,5m² x1,0 = **312,5m²**

Lehrschwimmbecken:

Nutzungszustand: Anfängergruppe

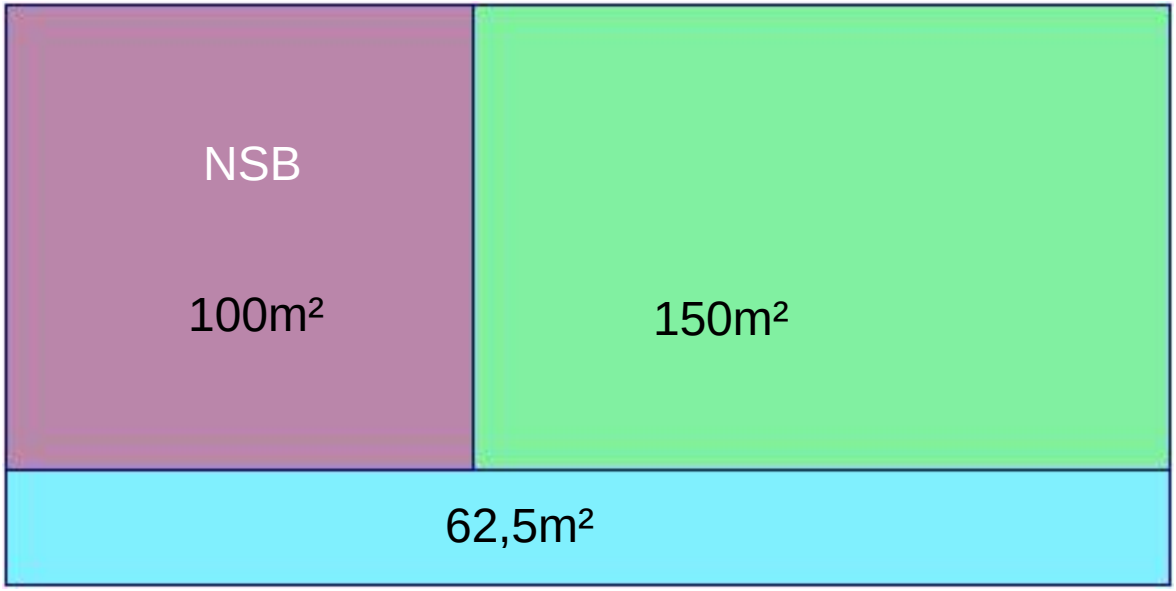
Effektive Wasserfläche zum Schwimmen: 101m²

Nutzungsvarianten Lobeda-West



Schwimm-Becken mit Nichtschwimmerbereich (NSB):
Nutzungszustand: öffentliches Schwimmen mit Querteilung
Belegungsdichte: ca. 30% nach BISp-Norm wegen fehlender Sortierung und Attraktivität,
Nutzdauer: 100%
Effektive Wasserfläche zum Schwimmen: 312,5m² x 0,3 x 0,6 = **56,3m²**
Nichtschwimmerteil:
Nutzungszustand: Eltern baden/üben mit Kindern usw.
Effektive Wasserfläche zum Schwimmen: 0m²

Nutzungsvarianten Lobeda-West



Schwimm-Becken mit Nichtschwimmerbereich:

Nutzungszustand: öffentliches Schwimmen mit Quer- und Längsteilung

Belegungsdichte: ca. 30% nach BISp-Norm wegen fehlender Sortierung und Attraktivität, Bahnbelegung ca. 60% nach BISp-Norm wegen fehlender Sortiermöglichkeiten

Nutzdauer: 100%

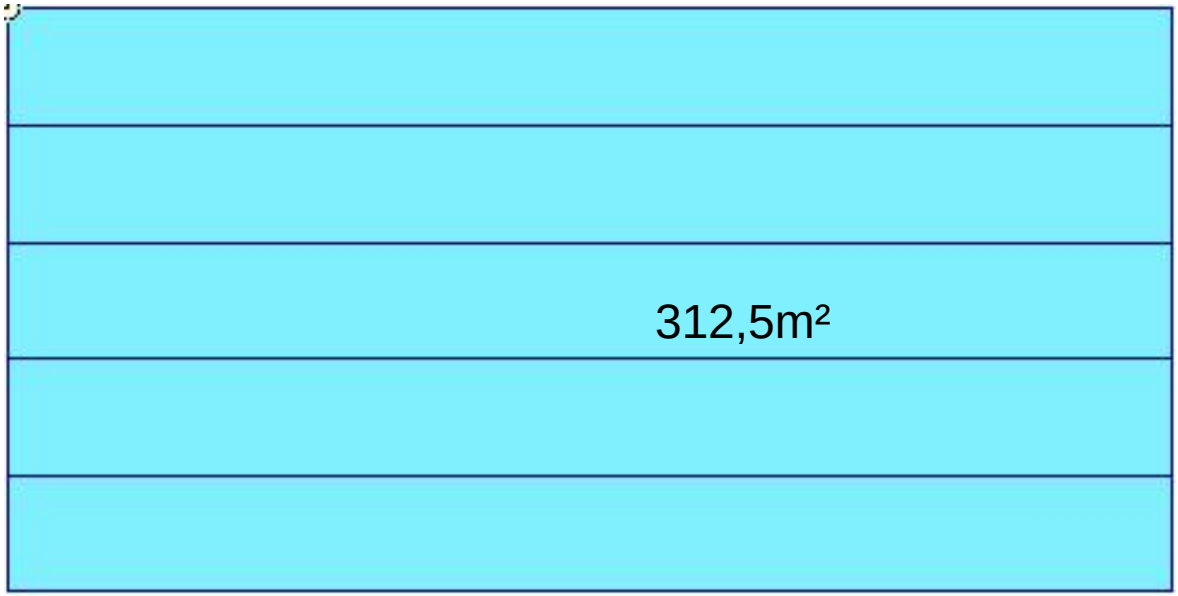
Effektive Wasserfläche zum Schwimmen: 312,5m² x (0,2 x 0,6 + 0,48 x 0,3) = **82,5m²**

Nichtschwimmerteil:

Nutzungszustand: Eltern baden/üben mit Kindern usw.

Effektive Wasserfläche zum Schwimmen: 0m²

Nutzungsvarianten Lobeda-West



Schwimm-Becken mit Nichtschwimmerbereich:

Nutzungszustand: Vereinsschwimmen mit Bahneinteilung, Schulschwimmen

Belegungsdichte: ca. 100% nach BISp-Norm wegen gegebener Sortierung nach Leistung

Nutzdauer: 100%

Effektive Wasserfläche zum Schwimmen: 312,5m² x 1,0 = **312,5m²**

Nichtschwimmerteil:

Nutzungszustand: wird zum Schwimmen bzw. Lernen voll genutzt

Ergebnis der Nutzungsanalyse und Vergleich mit SEP 2008

Schwimmfläche lt. SEP 2008

GalaxSea:
- Schwimm-Sprungbecken: 312,5m²
- Lehrschwimmbecken: 101m²

SWH Lobeda-West:
- Schwimmbecken: 312,5m²

Schwimmfläche nach eigener Analyse

GalaxSea:
- Hallennutzungsplan, Bauausführung und Sicherheitsvorschriften eingearbeitet: 225,7m²

SWH Lobeda West:
- Hallennutzungsplan, Bauausführung und Sicherheitsvorschriften eingearbeitet: 283,8m²

Summe der nominellen Schwimmflächen für Jena:

726m²

Summe der effektiven Schwimmflächen für Jena:

509m²

Differenz: 217m²

Vergleich	Gera 2009	Jena 2008	
Einwohnerzahl Gera	105689	103392	Einwohnerzahl Jena
Aktivenquote	0,63	0,67	Aktivenquote
Präferenzfaktor Erstaktivität	0,18	0,08	Präferenzfaktor Erstaktivität
Präferenzfaktor Zweitaktivität	0,00	0,15	Präferenzfaktor Zweitaktivität
Präferenzfaktor Drittaktivität	0,00	0,20	Präferenzfaktor Drittaktivität
Häufigkeit 1 pro Woche	1,50	1,30	Häufigkeit 1 pro Woche
Häufigkeit 2 pro Woche	0,00	0,50	Häufigkeit 2 pro Woche
Häufigkeit 3 pro Woche	0,00	0,25	Häufigkeit 3 pro Woche
Nutzerzahl 1 + 1000 Aktive unter 16 Jahren	12966	6040	Nutzerzahl 1 + 540 Aktive unter 16 Jahren
Nutzerzahl 2	?	10107	Nutzerzahl 2
Nutzerzahl 3	?	14074	Nutzerzahl 3
BISp-Auslastungsfaktor für SWH im Jahresdurchschnitt	0,71	0,63	BISp-Auslastungsfaktor für SWH im Jahresdurchschnitt
durchschnittliche Sporteinheitsdauer pro Woche / h	1,2	1,2	durchschnittliche Sporteinheitsdauer pro Woche / h
BISp-Belegungsdichte mit Personen pro m² Schwimmfläche	0,2	0,2	BISp-Belegungsdichte mit Personen pro m² Schwimmfläche
wöchentliche Nutzdauer der Sportanlage (7x15h, 7:00 – 22:00)	105	105	wöchentliche Nutzdauer der Sportanlage (7x15h, 7:00 – 22:00)
		0,8	Zuordnungsfaktor Sommer
		1	Zuordnungsfaktor Winter
		712,25	Bedarf Erstnutzer
		458,37	Bedarf Zweitnutzer
		319,14	Bedarf Drittnutzer
		1489,77	Winterbedarf
		569,80	Bedarf Erstnutzer
		366,70	Bedarf Zweitnutzer
		255,32	Bedarf Drittnutzer
		1191,82	Sommerbedarf
Jahresdurchschnittlich insgesamt benötigte Fläche / m²	1444,60	1391,44	Jahresdurchschnittlich insgesamt benötigte Fläche / m²
Bedarfsberechnung lt. SEP 2009, Schulschwimmen/ m²	236,25	157,50	Bedarfsberechnung lt. SEP 2008, Schulschwimmen/ m²
Bedarfssumme für Gera lt. SEP 2009: 1591m²	1680,85	1548,94	Bedarfssumme für Jena lt. SEP 2008: 958,62m²
IST-Bestand: 50m-Becken + Sprungbecken	1259,00	509,41	Effektive IST-Fläche aller schwimmsportlich nutzbaren Becken
Differenz	421,85	1039,5	Differenz
Kinder in Gera, 6-u18, 31.12.2009	6916	8041	Kinder in Jena, 6-u18, 31.12.2009
Kinder in Gera, 6-u18, 31.12.2011	7258	8096	Kinder in Jena, 6-u18, 31.12.2011
Was kommt aus den LK Greiz dazu?			Was kommt aus dem SHK dazu?

Vergleich zwischen Gera und Jena

			Gera	Jena	
Einwohner 2008			100.643	103.392	
Einwohner 2013			95.384	106.915	
Einwohner 2020 (Prognose)			92.700	110.000	
ganzjährig SWF-Bedarf 2008 /m²			1.375	1.394	
Schulschwimmen / m²		7.000	236	270	8.000
Studenten	ohne Erstw ohnsitz	1.000	35	237	15.000
Bedarfssumme 2008 / m²			1.646	1.901	
Bedarfssumme 2020 / m²			1.537	1.990	
Bestand 2008 - 2014 / m²			1.259	509	
Fehlfläche 2008 / m²			387	1.392	
Fehlfläche 2020 /m²			278	1.481	
Tendenz			**fallend**	**steigend**	

Kriterien für eine neue Schwimmhalle in Jena

allgemeine Kriterien:

- reine Schwimmhalle
- Beckentiefe 2,0m durchgehend, einfacher Zweckbau (Wasserball?, Synchronschwimmen?, Tauchen?)
- energieoptimierter Betrieb mit Wassertemperatur 25,5° C bis 26,5° C (siehe DSV, Sportschwimmen)
- KEIN temporäres Hochheizen!
- ständige Kursangebote für alle Nutzergruppen in Zusammenarbeit mit Vereinen und Gesundheitsträgern
- Status eines „Fitnessstudios“ mit Trainingsanleitung für Technik und Ausdauer anstreben
- ganztägig öffentliches Schwimmen und Ausbildung / Vereinssport / Reha parallel
- erweitertes Schulschwimmen z. B. bei Mittelstufe 7/8 und Abiturstufe 11/12 (Lehrplanaufgabe)
- hochwertige Fachausbildung von Studenten (Lehramt und Sportwissenschaften)
- Wettkampftauglichkeit für größere Veranstaltungen (z.B. Deutsche Hochschulmeisterschaften)

Welche Schwimmhallengröße braucht Jena?

Was spricht für eine 50m-Halle? (1050m²)
• Parallelbetrieb von öffentlichem Schwimmen und Lehrbetrieb für Schüler und Studenten bzw. Vereinsport / Reha ist möglich
• optimales Verhältnis von Personalaufwand und Nutzungskapazität
• geringste spezifische Betriebskosten
• Wettkampftauglichkeit für alle Disziplinen bei Schwimmen, Flossenschwimmen, Wasserball
• Entlastung der Abendzeiten

Was spricht für eine oder mehrere 25m-Hallen mit 6, 5 oder 4 Bahnen? (375m², 312,5m², 250m²)
• Geringere Baukosten pro Halle,
• etwas geringere Betriebskosten pro Halle
• kürzere Wege bei mehreren Hallen im Stadtgebiet

Was spricht gegen eine 50m-Halle?
• absolut höhere Baukosten
• größerer Flächenbedarf als eine 25m-SWH
• absolut höhere Betriebskosten

Was spricht gegen eine 25m-Halle mit 6, 5 oder 4 Bahnen?
• Kein Parallelbetrieb von öffentlichem Schwimmen und Vereinsbetrieb wegen zu kleiner Kapazität.
• Limitierung der Nutzungszeiten für die verschiedenen Interessengruppen wie in Lobeda-West.
• Schlechteres Verhältnis von Personalaufwand und Nutzungskapazität
• höhere spezifische Betriebskosten als bei 50m-SWH
• Flächenbedarf und Standortverfügbarkeit bei mehreren Hallen

Welche Schwimmhallengröße braucht Jena?

Was spricht für eine 25m-Halle mit 8 Bahnen? (525m²)

- Geringere Baukosten als 50m-SWH
- Parallelbetrieb ist möglich
- Etwas geringere Betriebskosten

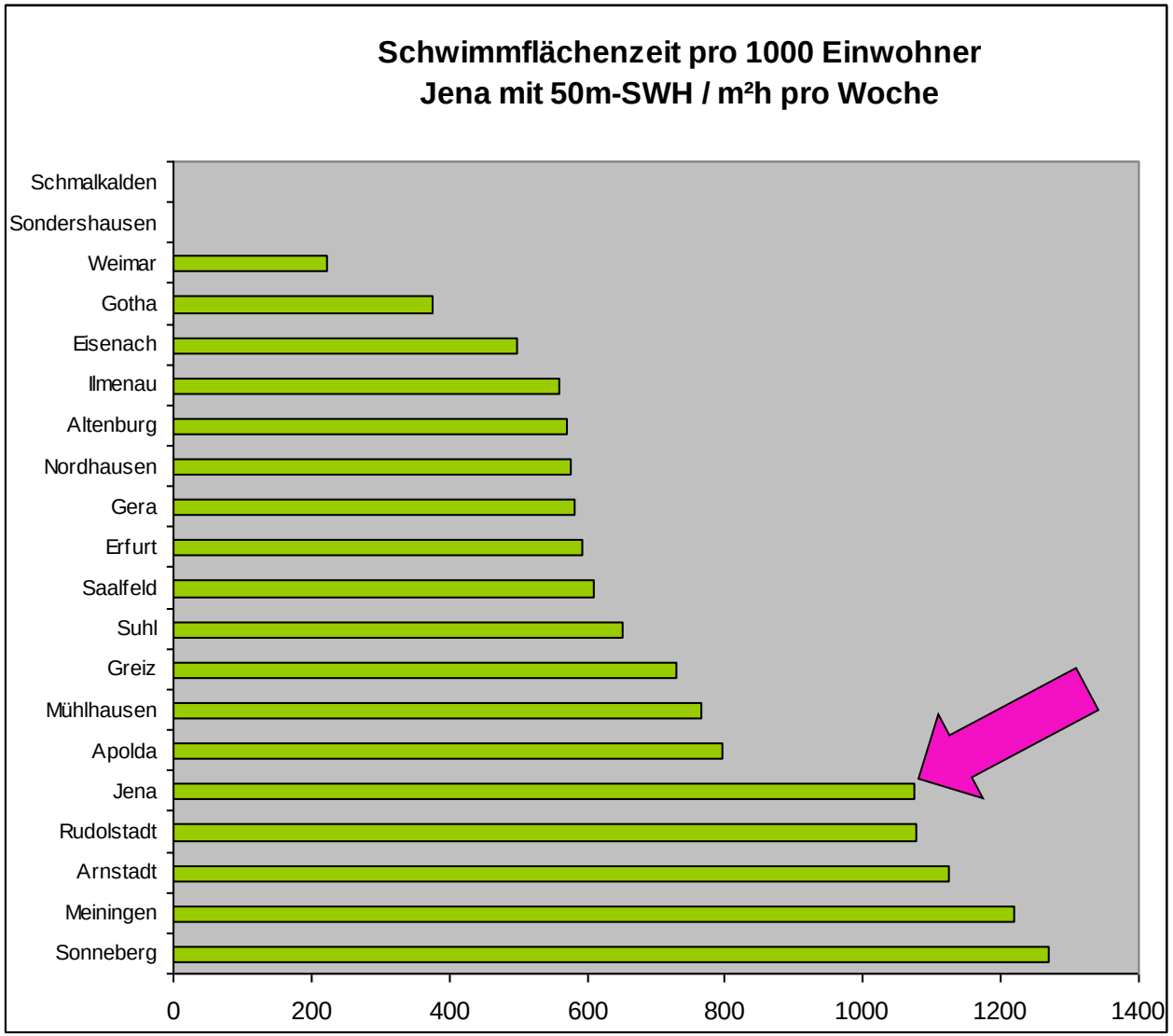
Was spricht gegen eine 25m-Halle mit 8 Bahnen?

- Kosten für den Technikbereich und die Umkleide/Sanitärtrakte fast wie bei 50m-SWH
- Die Hallenerweiterung in Längsrichtung ist vergleichsweise billig und verdoppelt die Schwimmfläche
- Schwimmfläche von 525m² deckt den Bedarf nicht
- Flächenbedarf und Standortverfügbarkeit bei mehreren Hallen

Fazit:

Die ökonomischste und nutzerfreundlichste Bedarfsdeckung für Jena erfolgt mit dem Bau einer 50m-SWH!

Blick in eine mögliche Zukunft



Jena:

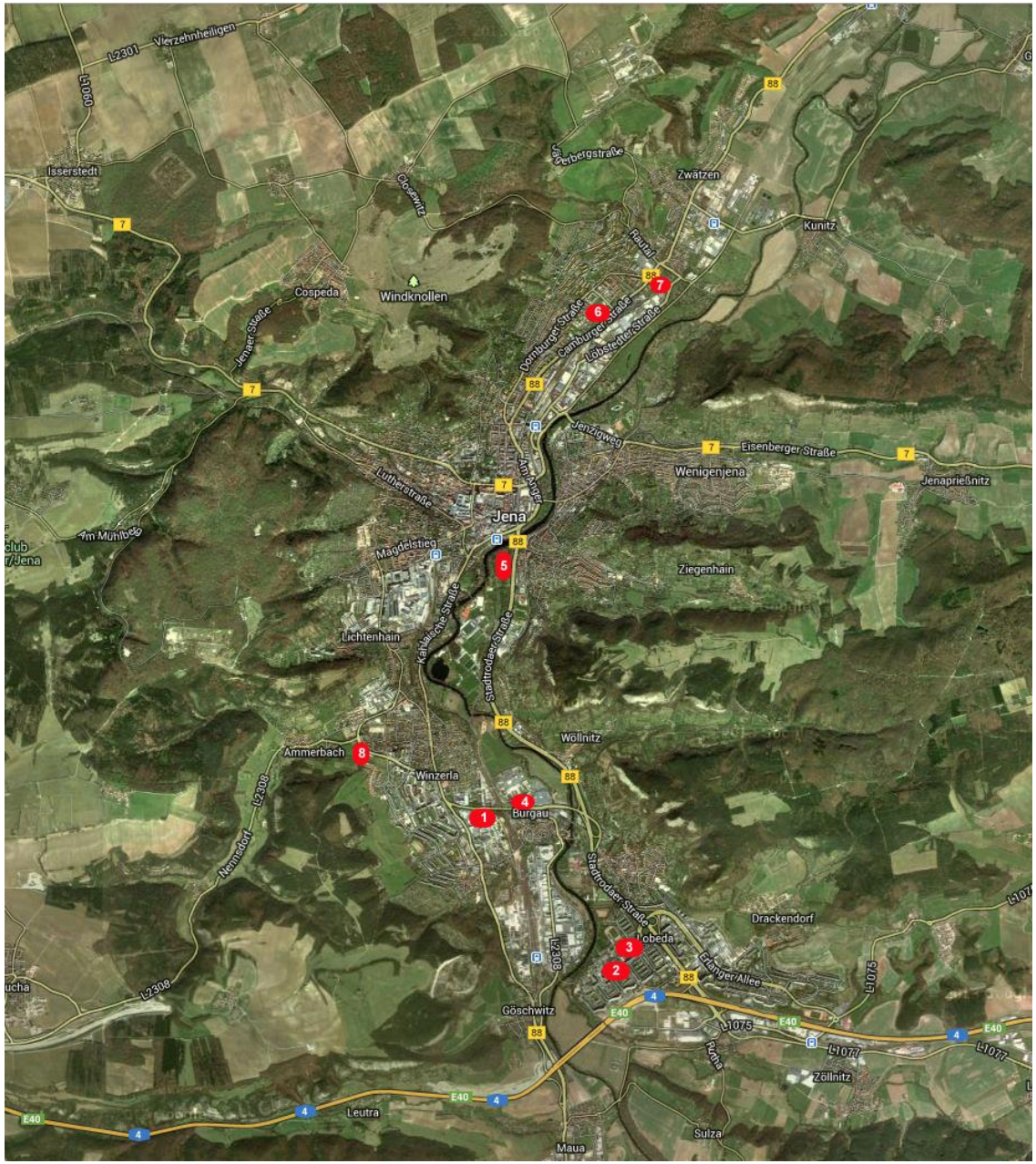
Beide Bäder offen
50m-SWH wochentags halbe Beckenfläche für öffentliches Schwimmen,
Betriebsregimeänderung in Lobeda-West wurde nicht berücksichtigt!

Gera und Erfurt:

50m SWH wochentags halbe Beckenfläche für öffentliches Schwimmen

Andere Städte:

Öffnungszeit = Schwimmzeit auf ganzer Fläche vom 25m-Becken



Bildquelle: http://www.bing.com/maps/

Potenzielle Schwimmhallenstandorte in Jena (Stand 06/2013)

1. GalaxSea-Erweiterung
2. SWH-Lobeda
3. Freifläche Lobeda-West
4. Reifsteinweg (Basketballhalle)
5. Oberaue Seidelplatz
6. Merseburger Straße
7. Am Egelsee
8. Ammerbacher Straße

Kriterien:

- Genügend Platz
- Synergieeffekte
- ÖPNV
- Parkfläche für Individualverkehr
- Rettungswege
- HW-Schutzgebiet
- Grunderwerbskosten
- Nachteile

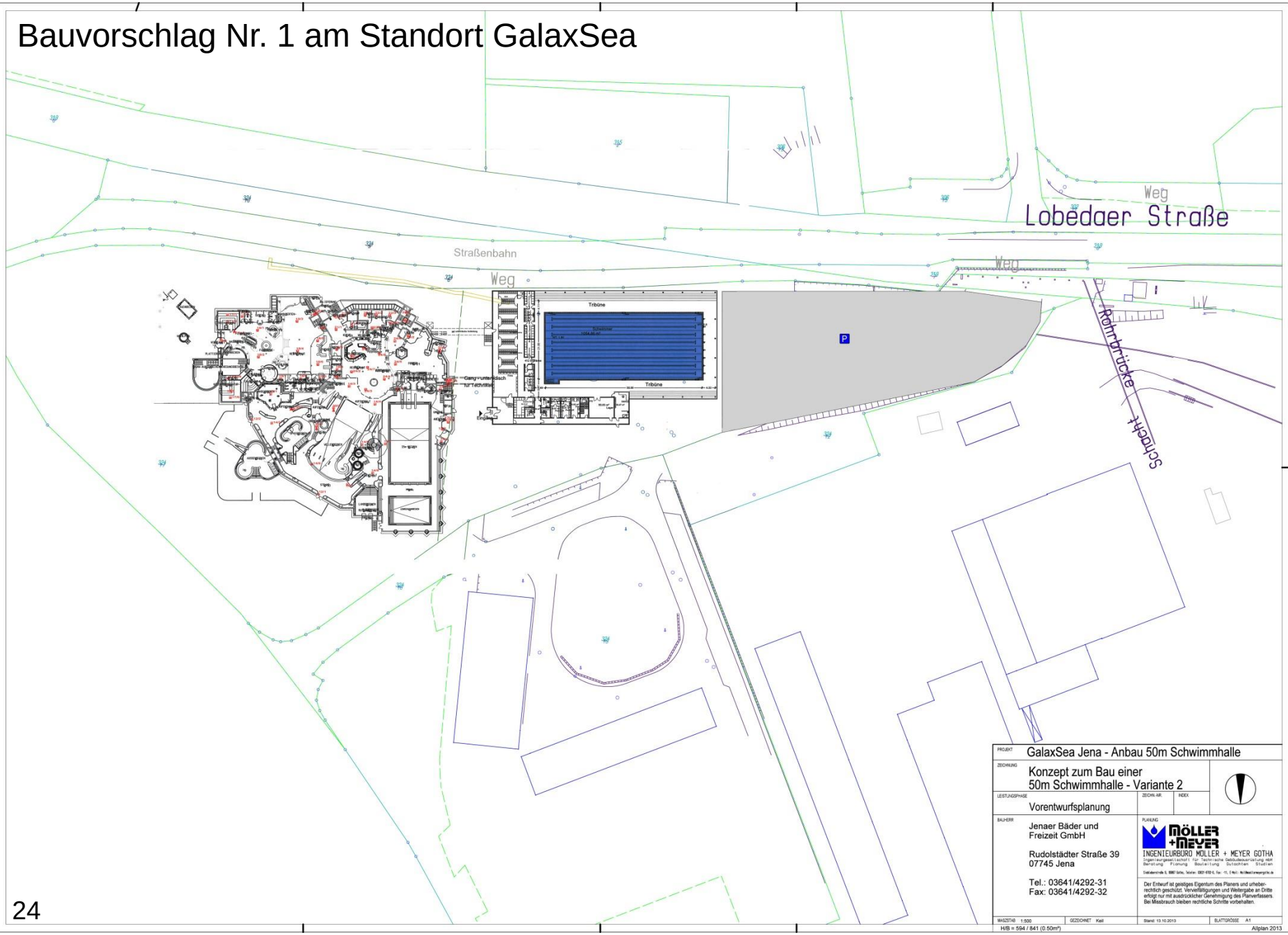
Potenzielle Schwimmhallenstandorte in Jena

Nr.	Standort	50m-Becken	ÖPNV	Rettung	Vorteile	Nachteile
1	Parkplatz GalaxSea	ja	Straßen-bahn, Bus	Anbindung vorhanden	Gesamtkonzept mit GalaxSea, Nutzung des Umkleidebereiches und der Kassen u.a.	Parkdecks erforderlich
2	Karl-Marx-Allee, Fläche vor der SWH	ja	Straßen-bahn	Anbindung vorhanden	Gesamtkonzept mit altem Bad als Lehrschwimmbecken	etwas enger Standort, Parkdecks erforderlich
3	Karl-Marx-Allee (ehemalige Kulturhausfläche)	ja	Straßen-bahn	Anbindung vorhanden	Großes Einzugsgebiet ohne Individualverkehr	Kein Synergieeffekt mit SWH Lobeda-West, Parkdecks erforderlich
4	Keßlerstr. / Reifsteinweg neben Basketballhalle oder hinter Verkehrshof	ja	Straßen-bahn	Anbindung vorhanden	Gute Verkehrsanbindung	eventuell Schutzgebiet, Privatgrundstück, Parkplatz?
5	Oberaue / Paradies gegenüber Seidelparkplatz	ja	Straßen-bahn	**Erfordert Straßen-bahnque-rung**	Zentrumsnähe	**Hochwasser-schutzgebiet, Straßenbau erforderlich**
6.1, 6.2	Merseburger Str./Zeitzer Str.	ja	Straßen-bahn	Anbindung vorhanden		Zentrumsfern, Wohnbebauung gestartet
7	Naumburger Str./Am Egelsee	ja	Straßen-bahn	Anbindung vorhanden		Zentrumsfern, Wohnbebauung gestartet
8.1, 8.2	Ammerbacher Str. /Winzerlaer Str.	ja	Bus	Anbindung vorhanden		schlechter erreichbar, Privatgrundstück

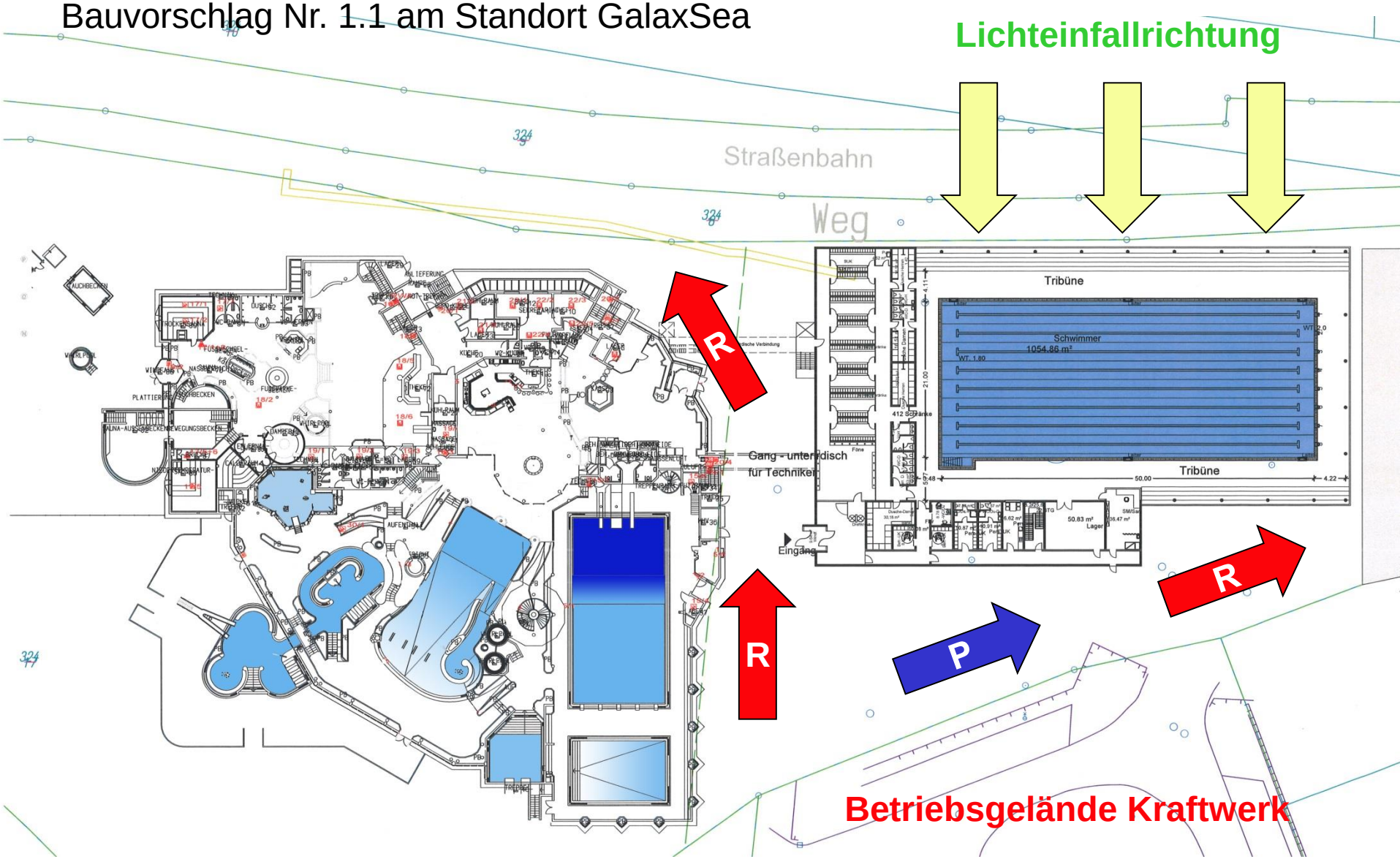
Bauvorschlag Nr. 1 am Standort GalaxSea

Bildquelle: http://www.bing.com/maps/

Bauvorschlag Nr. 1 am Standort GalaxSea

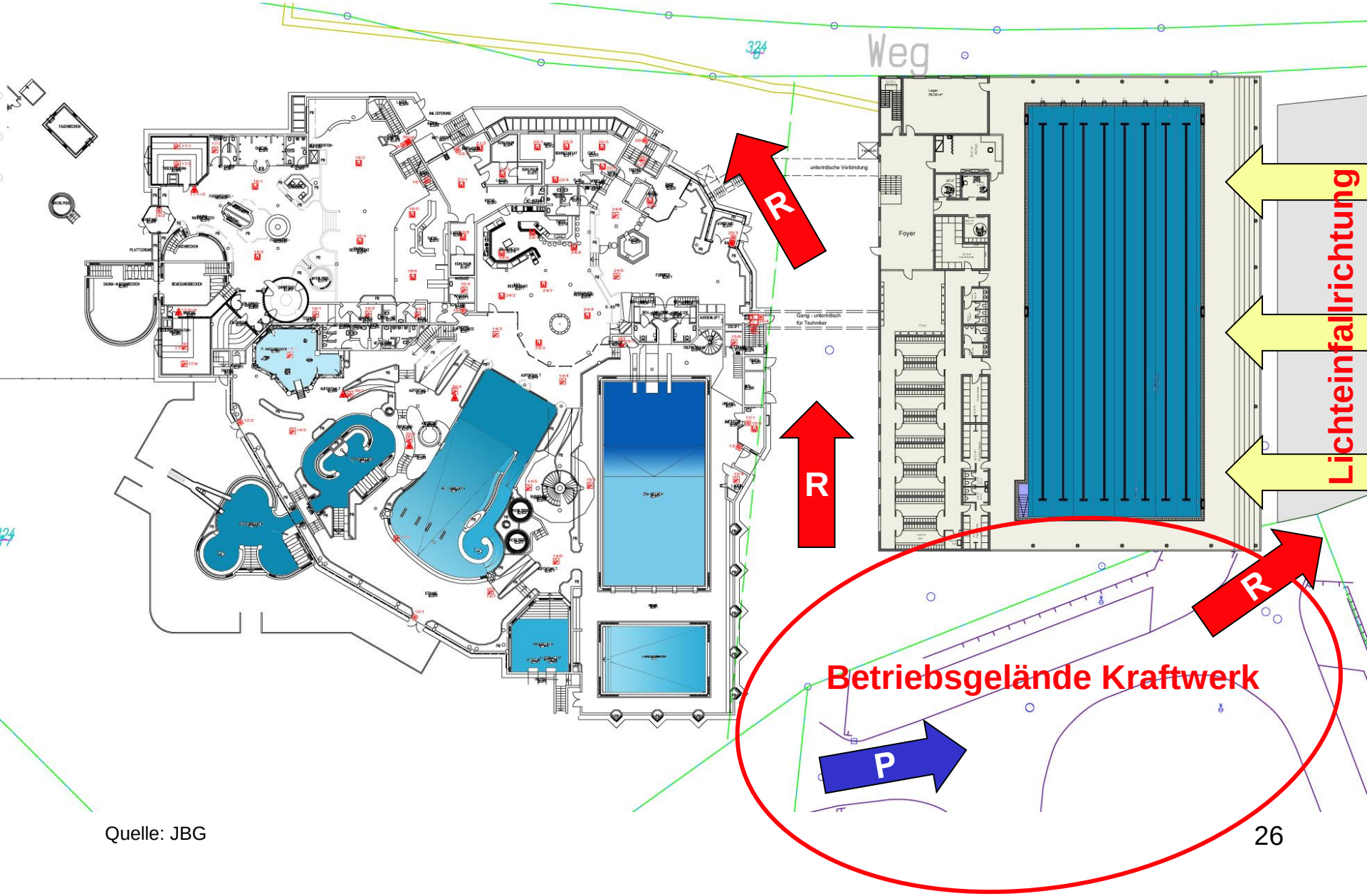


Bauvorschlag Nr. 1.1 am Standort GalaxSea



Quelle: JBG

Bauvorschlag Nr. 1.2 am Standort GalaxSea



Quelle: JBG

Baukosten / Betriebskosten

- 50m-SWH als Ergänzung zum GalaxSea kostet ohne Parkdecks ca. 10 M€
- Eine freistehende autarke 50m-SWH mit Lehrschwimmbecken und Einrichtungen zum Springen, Synchronschwimmen und Wasserball („Glück Auf“-SWH Zwickau) kostet bis zu 50% mehr.
- Eine 25m-SWH incl. Lehrschwimmbecken ist freistehend für ca. 7 M€ zu haben.
- Der aus den Zahlen des SEP 2008 kalkulierte (korrigierte) Bedarf in Jena kann entweder nur mit ca. drei 25m-SWH oder einer 50m-SWH gedeckt werden.
- Drei kleine Hallen sind bei der Errichtung und vor allem im Betrieb doppelt so teuer wie eine 50m-SWH!
- Betriebskostenzuschuss ca. 800T€ jährlich bei 50m-SWH (Schätzung JBG)

Neues Gesamtnutzungskonzept

- **GalaxSea:**
- 50m-SWH für Schwimmen (und Wasserball?), Coronar-Schwimmen
- 25m-Schwimm-Sprungbecken zum Tauchen, Synchronschwimmen und Springen, Restfläche beim Springen zum ungeordneten Schwimmen/Baden
- Restliche Wasserflächen in der bisherigen Nutzung
- Ausbildung (Studenten/Schüler/Rettungsdienste), Vereinssport und öffentliches Schwimmen parallel
- Kursangebote zur Verbesserung der Schwimmfähigkeiten
- Welche Reha-Schwimmkurse sind sinnvoll möglich (Zugang, Temperatur)?

- **SWH-Lobeda-West:**
- Nutzung für Schulschwimmen, Reha-Sport und Kinderschwimmkurse
- Kindergartenschwimmkurse in das allgemeine Nutzungskonzept einbinden
- Öffentliches Schwimmen? (geringe Attraktivität und Wirtschaftlichkeit)
- Wassertemperatur auf Reha-Niveau
- Coronar-Schwimmen ist möglich lt. Verantwortlichen

- **Nutzungskonzept bestimmt Wirtschaftlichkeit wesentlich mit!**

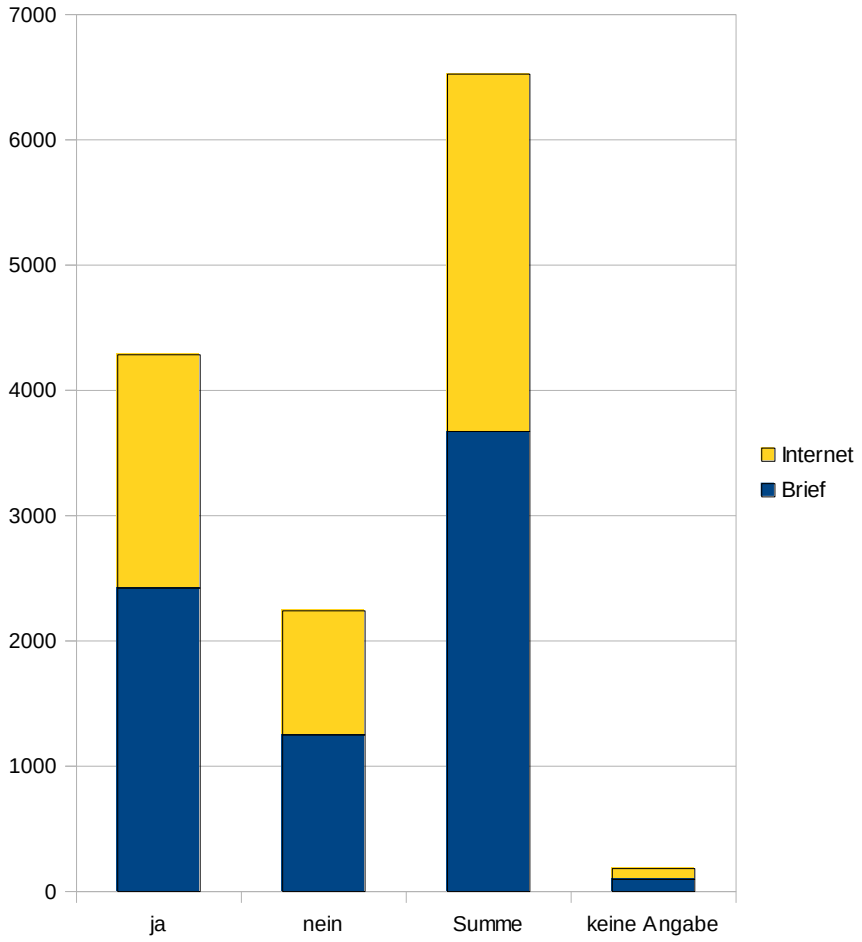
Weg zur Realisierung

- 2013 - Verbreitung der Idee in der Bevölkerung und bei den Entscheidungsgremien der Stadt
- Abstimmung im BHH 2013
- 2014 - Aufnahme in den SEP 2014 als Vorbereitung für einen Beschluss des Stadtrates
- 2014 - Start eines Vorprojektes zur Fördermittelbeantragung beim Land
- 201X - Beschluss des Stadtrates zum Bau
- 201X - Ausschreibung
- 201X+0,5 - Auftragsvergabe nach Projektvorstellung der potenziellen AN
- 201X+1 - Projektfeinplanung abgeschlossen
- 201X+1 bis 201X+3 - Bauphase

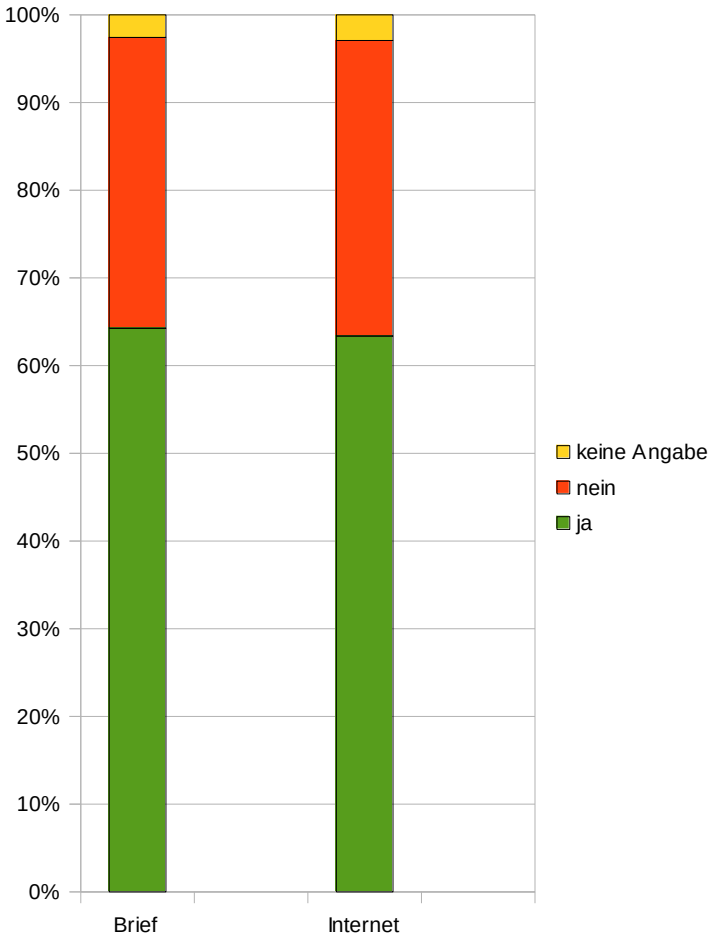
- **Frühester möglicher Fertigstellungstermin: 2017/2018**

Bürgerhaushalt 2013

Benötigt Jena eine zusätzliche Schwimmhalle?



Absolutzahlen



Stimmenverteilung

Quelle: AG BHH 2013

SEP 2014

Ziel der Fragebögen ist die Erfassung verschiedener Daten als Grundlage für eine mittelfristige Planung in der Kommune bis ca. 2020

Evaluiert werden:

- **Sportverhalten der Bürger nach Geschlecht, Alter und Wohngebiet durch Befragung von 8000 Personen (statistisch repräsentativ ausgewählt)**
- **Sportvereine (Abt.-Leiter, Gruppenleiter) zu Mitgliedern, Trainingszeiten**
- Nutzflächen für Sport (KIJ, JBG)
- IST-Zustand von Sportstätten und Sportangebotsräumen (Parks u.a.), Auslastung von Sportstätten (KIJ, JBG, Sportvereine)

Aus der Datenanalyse werden Trends und der Bedarf an Sportflächen auf wissenschaftlicher Basis (BISp-Vorarbeiten) abgeleitet. Der SEP 2014 ist die Basis für alle zukünftigen Fördermittelanträge der Stadt an das Land bis ca. 2020. Größere Vorhaben können ohne Aufnahme in den SEP nicht realisiert werden.
Zur Absicherung der Datenrelevanz ist eine hohe Rücklaufquote notwendig.

Finanzierung

- **Fördermittel: 4.3.2014 Gespräch der BI im TMSFG mit Herrn Fiedler**
- Die BI gab einen Einführungsüberblick zur Situation zum Schwimmen in Jena. Die Situation war bis dahin Herrn Fiedler so detailliert nicht bekannt.
- Herr Fiedler sprach seinen Respekt über die vorgestellten Untersuchungen aus, die ihn voll und ganz überzeugten. Die daraus abgeleitete kommunale Handlungsnotwendigkeit erachtet er als schlüssig.
- Herr Fiedler gab anschließend einen Überblick über die Fördersituation im Thüringer Sozialministerium bzw. angrenzenden Ministerien (Kultus- und Bauministerium).
- Förderung von Sportbauprojekten ist zunächst kommunale Hauptaufgabe. Bei Verfügbarkeit von mindestens 60% der Kosten können Anträge an das Thüringer Sozialministerium gestellt werden.
- Im vergangen Jahr waren ca. 100 Projektanträge gestellt worden, dafür standen nur 2,8 bis 5 Mio. Euro frei zur Verfügung (von 10 Mio. Euro Gesamtsumme).
- Anmeldungen sollten bis 30.09. des laufenden Jahres für das Folgejahr gestellt werden.
- Seit 2 Jahren fördert das Kultusministerium keine Schwimmhallenprojekte mehr gemeinsam mit dem Sozialministerium.
- Antragsteller können im Jenaer Modellfall sowohl die Stadt Jena als auch die Stadtwerke Jena-Pößneck sein.
- Die Sozialministerin (Fr. Taubert) hat für den kommenden Haushalt 10 Mio. Euro mehr angemeldet.
- Planungskosten für Projekte sind zuwendungsfähig, auch finanzielle Aufwendungen für Maßnahmen, die Behinderten zugute kommen, inklusive Parkplätze, die aus dem Landesprogramm „Inklusion“ mitgefördert werden können.
- Fördermittel aus „europäischen Fördertöpfen“ für den Sportstättenbau aus dem **ESF-Programm (Sozial- und Bildungsprogramme)** werden mit der Entscheidungshoheit für die jeweiligen Projekte an die Länder überwiesen. In Klausurtagungen des Thüringer Sozialministeriums sind für die nächsten Jahre keine Sportbauprojekte als förderberechtigt beschlossen worden.
- Abschließend ermutigte Herr Fiedler die Stadt Jena dennoch einen Antrag zu stellen, die gegebenen Notwendigkeiten ausführlich darzulegen und dabei auch die „weichen Standortfaktoren“ nicht unberücksichtigt zu lassen.
- Bei einem positiven Bescheid liegt die Förderquote bei mindestens 20%, höchstens bei 40%.

Ausblick auf 2014/2015

- Information der Parteien und anderer Gruppierungen in Jena
- Kommunalwahl 2014, Bildung der Ausschüsse, Information über den Projektstand
- Fertigstellung des SEP 2014 bis zu den Herbstferien
- Stadtratsbeschluss zum SEP im Herbst 2014
- Bei positivem Beschluss und Aufnahme des Projektes in den SEP 2014 Bildung einer AG zur Beratung und Planung mit der JBG zur Erstellung eines belastbaren Vorprojektes in Zusammenarbeit mit einem Architekturbüro, Kosten ca. 50T€
- FöMi-Antrag der Stadt an das TMSFG fristgemäß zum 30.9.2015

Unsere Stadt Jena muss im Wettbewerb um die besten Köpfe attraktiver werden!

Eine ganzjährig nutzbare 50m-Schwimmhalle ist eine Investition in Jenas Zukunft!

Kontakte und Datenabruf

Karl-Heinz Gemeinhardt
khgemeinhardt@t-online.de

Siegfried Ferge
ferge07743@jetzweb.de

Dr. Peter Röhrig
heipe 31@web.de

Dr. Jörg Fuchs
schwimmfuchs@gmail.com

Öffentlich zugängliche Dokumente zur Schwimmhalleninititive:
http://www.triajena.de/download#Schwimmhalle